

## Empfehlungs- u. Credit-Briefe.

(Lettres de recommandation et de crédit.)

### 24. Herrn Julius Dohme, Danzig.

Berlin, den 15. Januar, 1854.

Der Ueberbringer dieses Briefes ist Herr C. Laub aus Leipzig, welcher sich Geschäfte halber nach Ihrer Stadt begiebt. Ich empfehle ihn Ihrer Freundschaft ganz besonders und bitte Sie, ihm eine günstige Aufnahme zu bereiten und ihm Ihren Beistand in allen Verhältnissen zu gewähren, wo er denselben würde in Anspruch nehmen können. Indem ich Ihnen im Voraus für die Beweise der Freundschaft, welche Sie für meinen Empfohlenen an den Tag legen werden, danke, habe ich die Ehre, Sie mit einer vollkommenen Hochachtung zu grüßen.

Wilhelm Goldmann.

Le porteur der Ueberbringer, pour affaires commerciales Geschäfte halber, se rendre (à) sich begeben (nach), tout particulièrement ganz besonders, faire accueil favorable à qn. eine günstige Aufnahme bereiten Jemandem, accorder gewähren, l'assistance (f.) der Beistand, dans toutes les circonstances in allen Verhältnissen, avoir recours in Anspruch nehmen, d'avance im Voraus, remercier de qch. danken für Etwas, les témoignages d'amitié die Beweise der Freundschaft, avoir an den Tag legen, le recommandé der Empfohlene, saluer grüßen.

### 25. Herrn Paul Seiffart, Hamburg.

Berlin, den 3. Januar, 1854.

Ich nehme mir die Freiheit, Herrn Carl Bendel, welcher sich Geschäfte halber nach Ihrer Stadt begiebt, bei Ihnen einzuführen.

Indem ich Ihre gewohnte Höflichkeit kenne, bitte ich Sie, meinem Empfohlenen jede Auskunft, deren er bedürfen wird, zu ertheilen, und dazu beizutragen, ihm seinen Aufenthalt in Ihrer Stadt so angenehm als möglich zu machen. Ich werde Alles, was Sie zu Gunsten dieses Freundes zu machen belieben werden, als mir selbst geleistet betrachten, und wollen Sie in ähnlichem, wie in jedem andern Falle ohne Rückhalt über mich verfügen.

Genehmigen Sie meine freundschaftlichen Grüße.

Waltther Frömbling.

Introduire qn. chez qn. einführen Jemanden bei Jemandem, connaître kennen, l'obligeance accoutumée (§. 107, 4.) die gewohnte Höflichkeit, tous les renseignements (§. 1, 4.) jede Auskunft, avoir besoin de qch. (§. 112.) bedürfen einer Sache, y contribuer (à) (§. 100, 1.) dazu beizutragen, rendre si agréable que possible so angenehm als möglich machen, le séjour der Aufenthalt, regarder tout comme rendu à moi-même (§. 36, 1. u. §. 44.) Alles als mir selbst geleistet betrachten, vouloir bien faire zu machen belibien, en faveur zu Gunsten, en pareille comme en toute autre occasion in ähnlichem, wie in jedem andern Falle, disposer de qn. (§. 113.) verfügen über Jemanden, sans réserve ohne Rückhalt, la salutation amicale der freundschaftliche Gruß.

## 26. Herren Beutel & Schneider, Bremen.

Berlin, den 10. Februar, 1854.

Einer unserer Freunde, Herr Eduard Faust von hier, mit welchem wir seit einer Reihe von Jahren in Geschäftsverbindung stehen, hat uns ersucht, ihm ein Haus auf Ihrem Plage anzuweisen, an welches er sich mit Vertrauen für den Einkauf seines Waarenbedarfs wenden könnte. Wir haben es uns zur Pflicht gemacht, ihm das Ihrige angelegentlichst zu empfehlen.

Wenn Herr Ed. Faust sich demgemäß an Sie wendet, so bitten wir Sie, seine Vorschläge günstig aufzunehmen; wir ermuntern Sie sogar, ihm Ihre Dienste anzubieten, indem Sie sich auf unseren gegenwärtigen Brief beziehen.

In der Hoffnung, daß Sie uns für die Empfehlung dieses Freundes Dank wissen werden, verbleiben wir mit  
vollkommener Hochachtung

C. Grobe & Co.

Être en relations de commerce avec qn. in Geschäftsverbindung stehen mit Jemandem, prier (de) (§. 99, 4.) ersuchen, désigner anweisen, à laquelle au welches, s'adresser à qn. sich wenden an Jemanden, l'achat der Einkauf, les marchandises dont il aura besoin (§. 112.) der Waarenbedarf, se faire un devoir qch. (de) (mit être construit, §. 91, b.) sich Etwas zur Pflicht machen, tout particulièrement angelegentlichst, par conséquence demgemäß, bien accueillir günstig aufnehmen, engager (à) (§. 100, 1. u. §. 102.) ermuntern (zu), la proposition der Vorschlag, même sogar, se référer à qch. (§. 111.) sich beziehen auf Etwas, espérant que in der Hoffnung, daß, avoir gré de qch. Dank wissen für Etwas, être verbleiben.

## 27. Herrn Hermann Neese, Berlin.

Danzig, den 2. April, 1854.

Ich habe die Ehre, Herrn George Sarik, Chef des achtungswerthen Hauses Sarik & Tamm, bei Ihnen einzuführen und ihn Ihrer Aufmerksamkeit auf's Angelegentlichste zu empfehlen. Sie wollen demselben eine günstige Aufnahme bereiten und ihn mit Ihren Diensten und weisen Rathschlägen in allen Fällen, wo er diese in Anspruch nehmen könnte, unterstützen. Rechnen Sie im Voraus auf meine Dankbarkeit für Alles, was Sie zu Gunsten meines Empfehlungenen zu thun sich veranlaßt finden werden.

Ich würde erfreut sein, wenn ich meinerseits Ihnen von einigem Nutzen sein könnte. Verfügen Sie frei und offen über mich in allen sich darbietenden Fällen, und genehmigen Sie meine herzlichsten Grüße.

Julius Jung.

Le chef der Chef, introduire qn. auprès de qn. einführen Jemand bei Jemandem, tout particulièrement auf's Angelegentlichste, aider (Accus.) qn. de qch. (§. 110) unterstützen Jemanden mit Etwas, le conseil judiciaire der weise Rathschlag, dans tous les cas où in allen Fällen, wo, avoir recours in Anspruch nehmen, compter sur qch. rechnen auf Etwas, la gratitude pour qch. die Dankbarkeit für Etwas, vouloir bien faire zu thun sich veranlaßt finden, être charmé que (Subj., §. 94, 6. u. Num.) sehr erfreut sein, wenn, à mon tour meinerseits, de quelque utilité von einigem Nutzen, librement et franchement (§. 117.) frei und offen, qu'il se présenteront sich darbietenden, les salutations les plus empressées (§. 20, B. 2.) die herzlichsten Grüße.

## 28. Herren Gebr. Stern in Bremen.

Königsberg, den 1. Mai, 1854.

Der Ueberbringer dieses Briefes, Herr Friz Leweck, ist einer unserer theuersten Freunde; er beabsichtigt, eine Reise nach Ihrer Gegend zu unternehmen, und erlauben wir uns, ihn Ihrem Wohlwollen angelegentlichst zu empfehlen.

Haben Sie die Güte, ihm eine freundschaftliche Aufnahme zu gewähren und ihm seine Reise so nützlich und angenehm als möglich zu machen.

Falls Herr Friz Leweck einiges Geldes nöthig hätte, so bitten wir Sie, es ihm gegen seine doppelte Quittung bis zum Belaufe von 1000 Thlr. — geschrieben Ein Tausend Thaler — auszusahlen und sich dafür auf uns 8 Tage nach Sicht zu erholen.

Zur Vorfrist übersenden wir Ihnen durch die Post die Unterschrift des Herrn Leweck.

Stets Ihren Befehlen bei ähnlicher Gelegenheit gewidmet, grüßen wir Sie mit Achtung.

Joh. Ferd. Steinhardt &amp; Sohn.

Cher theuer, se proposer (de) (§. 99, 4.) beabsichtigen, faire unternehmen, un voyage dans eine Reise nach, les contrées die Gegend, prendre la liberté sich erlauben, si utile et agréable que possible so nützlich und angenehm als möglich, si (Indicativ, §. 95, 3. u. §. 92, 3.) falls, compter auszahlen, la quittance en double die doppelte Quittung, jusqu'à la concurrence de (§. 126.) bis zum Belause von, littéralement geschrieben, s'en rembourser (§. 37, 1.) sich dafür zu erholen, à huit jours de vue 8 Tage nach Sicht, par précaution zur Voricht, envoyer übersenden, toujours dévoués stets gewidmet, en pareille occasion bei ähnlicher Gelegenheit.

## 29. Herrn Wilhelm Meyer, Lübeck.

Berlin, den 15. Februar, 1854.

Unser Agent und Procurist, Herr Carl Meyer, welchen wir mit unseren Geschäften auf Ihrem Plage beauftragt haben, wird Ihnen den gegenwärtigen Brief überbringen. Indem wir ihn Ihrer freundlichen Aufnahme empfehlen, bitten wir Sie, ihm Ihre Dienste in allen Fällen zu widmen, wo er dieselben in Anspruch nehmen möchte. Sie werden uns ungemein verbinden, indem Sie so viel als möglich dazu beitragen, ihm den Zweck seines Aufenthaltes dort durch Ertheilung jeder Auskunft zu erleichtern, und Sie können darauf rechnen, daß wir Ihnen sehr dankbar für Alles sein werden, was Sie zu seinen Gunsten zu machen für nöthig erachten werden.

Mit Achtung

Cripeloury & Schirmer.

L'agent der Agent, fondé de pouvoirs (§. 107, 4. u. §. 115.) Procurist, charger de qch. beauftragen mit Etwas, remettre überbringen, les offices (m.) die Dienste, vouer widmen, dans toutes les circonstances in allen Fällen, il pourrait er möchte, obliger verbinden, infiniment ungemain, autant que possible so viel als möglich, le but der Zweck, en lui donnant durch Ertheilung, faciliter erleichtern, tous les renseignements (§. 37, 2.) jede Auskunft, y compter darauf rechnen, être très reconnaissant(s) (§. 107, 1.) de qch. sehr dankbar sein für Etwas, vouloir bien faire für nöthig erachten zu machen.

## 30. Herrn Paul Seiffart, Hamburg.

Danzig, den 20. März, 1854.

Mein Reisender, Herr S. Buchwald, wird die Ehre haben, Ihnen den gegenwärtigen Brief zu überbringen, dessen Zweck es ist, ihn bei Ihnen für die Summa zu accreditiren, die er zur Fortsetzung seiner Reise nöthig haben wird.

Ich bitte Sie, es ihm auf sein Begehren für meine Rechnung und gegen seine Quittung auszusahlen; außerdem ersuche ich Sie, ihm die Adressen derjenigen Häuser namhaft zu machen, mit welchen er in voller Sicherheit in eine commercielle Verbindung wird eintreten können, auch ihn mit einigen fernerweitigen Empfehlungen zu versehen.

Sie wollen im Voraus meinen Dank für jede Theilnahme, welche Sie für ihn an den Tag legen werden, genehmigen und versichert sein, daß ich bei jeder sich darbietenden Gelegenheit Ihnen meine Gegendienste leisten werde.

Eugen Steinhardt.

Le commis voyageur der Reisende, dont le but est (de) (§. 99, 2.) dessen Zweck es ist, accréditer qn. auprès de qn. pour qch. accredittiren Jemandem bei Jemandem für Etwas, pour la continuation (§. 25, 3.) zur Fortsetzung, sur sa demande auf sein Begehren, de plus außerdem, donner namhaft machen, les adresses die Adressen, des maisons derjenigen Häuser, en toute surété in voller Sicherheit, entrer en relation commerciale in eine commercielle Verbind. eintreten, munir de qch. (§. 115.) versehen mit Etwas, quelques recommandations ultérieures einige fernerweitige Empfehlungen, les bontés die Theilnahme, dans toutes les circonstances que l'occasion s'en présentera bei jeder sich darbietenden Gelegenheit, rendre la reciprocité einen Gegendienst leisten.

### 31. Herrn Eugen Steinhardt, Danzig.

Hamburg, den 2. April, 1854.

Es gereicht mir zum Vergnügen, Ihnen anzuzeigen, daß Ihr Reisender, Herr S. Buchwald, mir gestern die Ehre seines Besuches geschenkt hat. Ich habe demselben auf sein Verlangen Drei Hundert Thaler gegen seine Quittung, die Sie angebogen finden werden, ausgezahlt und diese Summa heute zu Gunsten des Herrn S. Mohr, 8 Tage Sicht, auf Sie entnommen.

Indem ich Sie bitte, meine Tratte in Schutz zu nehmen, zeichne ich

Paul Seiffart.

Avoir le plaisir zum Vergnügen gereichen, faire schenken, la visite der Besuch, sous-ce-pli angebogen, tirer sur qn. entnehmen auf Jemanden, en faveur zu Gunsten, en vous priant indem ich Sie bitte, faire honneur à qch. in Schutz nehmen Etwas, la traite die Tratte.

## 32. Herrn Ludwig Busse in Danzig.

Berlin, den 6. März, 1854.

Mein Schwager, Herr Eugen Steinhardt, wird Ihnen den gegenwärtigen Brief überbringen. In der Hoffnung, seine Gesundheit herzustellen, hat er den Entschluß gefaßt, während einiger Zeit in Ihrer Gegend zu verleben. Ich erlaube mir daher, diesen Freund an Sie zu weisen, indem ich Sie inständigst bitte, ihn wohlwollend aufzunehmen zu wollen und ihm in allen möglichen Fällen nützlich zu sein; und falls Herr Steinhardt einer Summe Geldes bedürfte, diese ihm gefälligst für m/ Rechnung auszuführen und sich auf mein Haus dafür zu erholen.

Genehmigen Sie im Voraus meinen verbindlichsten Dank für das Wohlwollen, welches Sie meinem Empfohlenen bezeigen werden, und seien Sie meiner vollkommenen Hochachtung versichert.

Ihr sehr ergebener Diener

Ferd. Lindenau.

Bean-frère Schwager, remettre überbringen, dans l'espoir (§. 99, 2.) in der Hoffnung, rétablir herstellen, la santé die Gesundheit, se proposer den Entschluß fassen, séjourner verleben, les environs die Gegend, adresser weisen, instamment inständigst, faire accueil aufnehmen, dans toutes les occasions possibles in allen möglichen Fällen, en dafür, s'en rembourser sich dafür erholen, obligeant (§. 105, 1. u. §. 26, B. 2.) verbindlich.

## 33. Herrn Paul Seiffart in Hamburg.

Danzig, den 12. März, 1854.

Wir haben von dem Creditbriefe, welchen Sie uns durch Ihren Brief vom 6. März zu Gunsten Ihres Reisenden, des Herrn S. Buchwald, avisirten, Bemerkung genommen. Dem Empfohlenen werden wir freundschaftliche Aufnahme bereiten. Wir werden uns für das Geld, welches wir Ihrem Empfohlenen übergeben werden, so wie Sie es vorschreiben, erholen.

Mit Achtung

Eugen Steinhardt.

La lettre de crédit der Creditbrief, prendre note de qch. Notiz 'nehmen von Etwas, aviser avisiren, préparer bereiten, l'accueil amical die freundschaftliche Aufnahme, ainsi que so wie, prescrire vorschreiben.

## 34. Herren Hongs &amp; Co. in Berlin.

Königsberg, den 1. April, 1854.

Ich beehre mich, Herrn L. Keller bei Ihnen einzuführen.

Die seit mehreren Jahren mit demselben unterhaltene Freundschaft macht es mir zur Pflicht, ihn Ihnen auf die besonderste Art zu empfehlen. Ich bitte Sie in Folge dessen, ihm seinen Aufenthalt in Ihrer Stadt so angenehm und nützlich als möglich zu machen. Was die Fonds anbetrifft, deren er bedürfen wird, so accreditire ich ihn bei Ihnen für die Summa von Zwei Tausend Thalern, welche Sie ihm auf sein Verlangen gegen doppelte Quittung auszahlen wollen. Nach jeder Zahlung belieben Sie mir eine der doppelten Quittungen zu übersenden, und sich mit Einschluß Ihrer Commissionsgebühren, in Tratten auf mich, 1 Monat nach dato, dafür zu erholen.

Ich werde mich in jedem Falle beeilen, den Empfang, welchen Sie meinem Empfohlenen bereiten werden, anzuerkennen, und habe die Ehre, Sie mit einer vollkommenen Hochachtung zu grüßen.

Hermann Rosenblüth.

Entretenir (entretenue, §. 107, 2.) unterhalten, depuis nombre d'années seit mehreren Jahren, se faire un devoir sich zur Pflicht machen, de la manière la plus particulière (§. 18, 1. und §. 20, §. 135.) auf die besonderste Art, en conséquence in Folge dessen, rendre aussi agréable que possible so angenehm als möglich machen, quant Datis, §. 126.) was anbetrifft, la quittance per duplicata die doppelte Quittung, versement Bezahlung, transmettre übersenden, y compris (Accus.) mit Einschluß, les frais de commission Commissionsgebühren, en (§. 133, a.) traites in Tratten, s'empresser sich beeilen, en toute circonstance in jedem Falle, reconnaitre anerkennen, l'accueil der Empfang.

## 35. Herrn Hermann Rosenblüth in Königsberg.

Berlin, den 4. April, 1854.

Ich empfang soeben Ihren geehrten Brief vom 1. d., welcher mir die Anzeige bringt, daß Sie einen Creditbrief von Zwei Tausend Thalern zu Gunsten des Herrn Keller dort auf mich abgegeben haben.

Ich habe davon Bemerkung genommen und werde nicht erman-  
geln, Ihrer Abgabe günstigen Empfang zu bereiten, auch mich ganz nach Ihren fernereitigen Instructionen zu richten.

Für den Belauf der bezahlten Summen werde ich mich, Ihrem Wunsche gemäß, auf Sie erholen, welche Ihrem Interesse am besten entsprechen wird, indem ich Ihnen alsdann Ein Exemplar der Quittungen übersenden werde.

Seien Sie im Uebrigen überzeugt, daß ich es mir zur Pflicht machen werde, Ihren Freund auf's Beste zu empfangen.

Ich habe die Ehre, Sie mit Achtung zu grüßen.

Bongé & Co.

Recevoir (je viens de recevoir, §. 98.) empfangen, annoncer die Anzeige bringen, fournir abgeben, en (§. 37, 1.) davon, faire accueil favorable günstigen Empfang bereiten, se conformer à qch. (§. 100, 1.) sich nach Etwas richten, les instructions ultérieures die fernerweitigen Instruktionen, se rembourser de qch. (§. 115.) sich erholen für Etwas, selon vos désirs (§. 124.) Ihrem Wunsche gemäß, à l'échéance zu einer Verfallzeit, convenir entsprechen, le mieux am Besten, les intérêts das Interesse, remettre übersenden, un exemplaire ein Exemplar, persuadé überzeugt, au reste im Uebrigen, se faire un devoir sich zur Pflicht machen, de mon mieux auf's Beste, accueillir empfangen.

## Erkundungsschreiben.

(Lettres d'information.)

### 36. Herrn Rudolph Sabel in Potsdam.

Berlin, den 2. Februar, 1854.

Ein dortiges Handlungshaus, dessen Namen Sie untenstehend finden, bietet mir seine Dienste an. Bevor ich mich in Geschäftsverbindung mit ihm einlasse, bitte ich Sie, mir einige Auskunft über seine Moralität, seine Handelsweise und über seine Geldmittel zu geben.

Rechnen Sie auf meine Verschwiegenheit und verfügen Sie in ähnlichem, wie in jedem andern Falle über mich. Stets werde ich mich beeilen, Ihnen nützlich zu sein.

Mit Achtung und Ergebenheit

Rudolph Busse.

De votre ville dort, ci-bas untenstehend, faire l'offre des services Dienste anbieten, se lier d'affaires avec qn. (§. 115.) sich in Geschäftsverbind. mit Jemandem einlassen, quelques renseignements sur qch. einige Auskunft über Etwas, les moyens pécuniaires die Geldmittel, la manière de travailler die Handelsweise, en pareille comme en toute autre circonstance in ähnlichem, wie in jedem andern Falle, s'empresser sich beeilen, toujours stets.